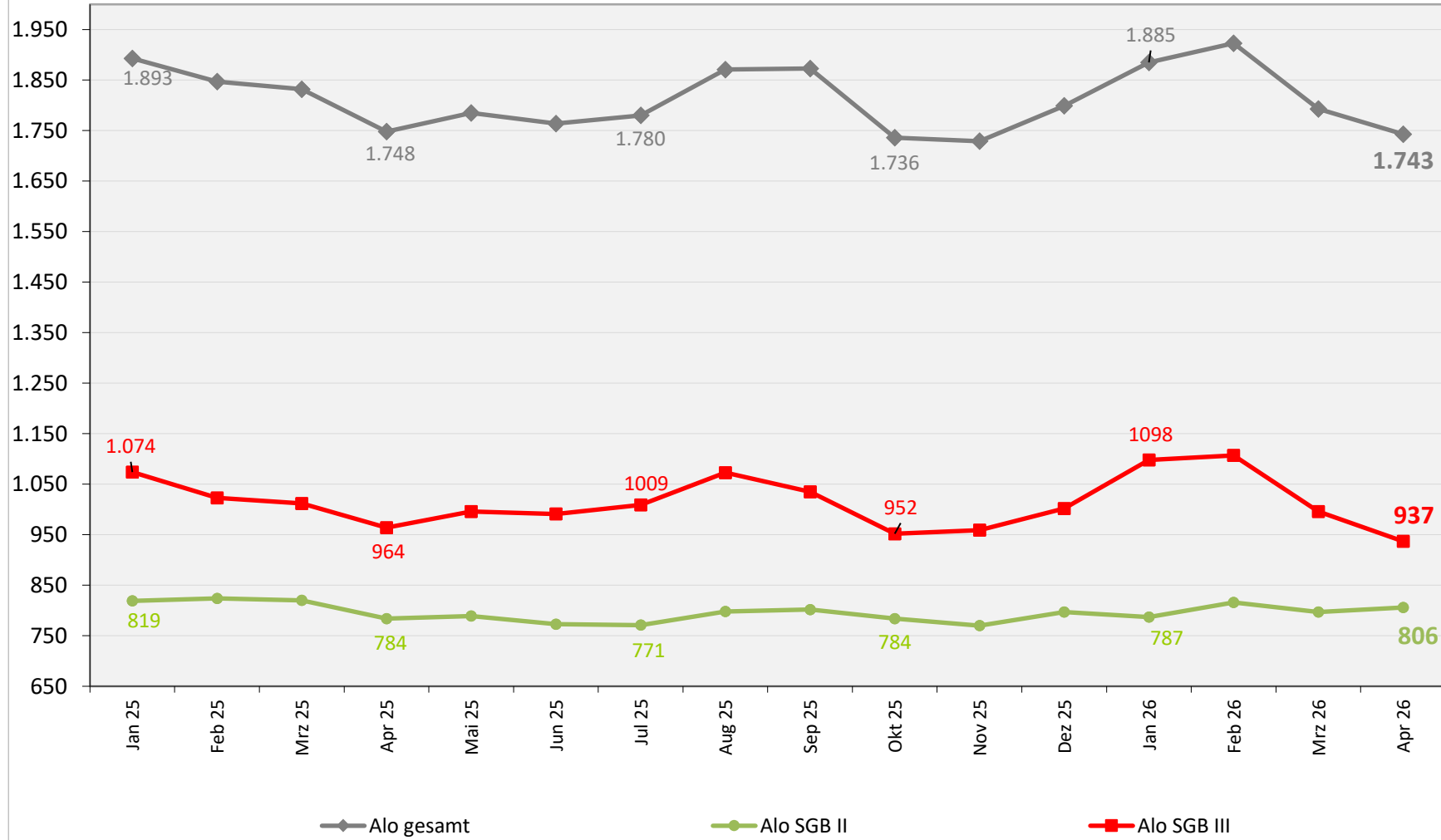




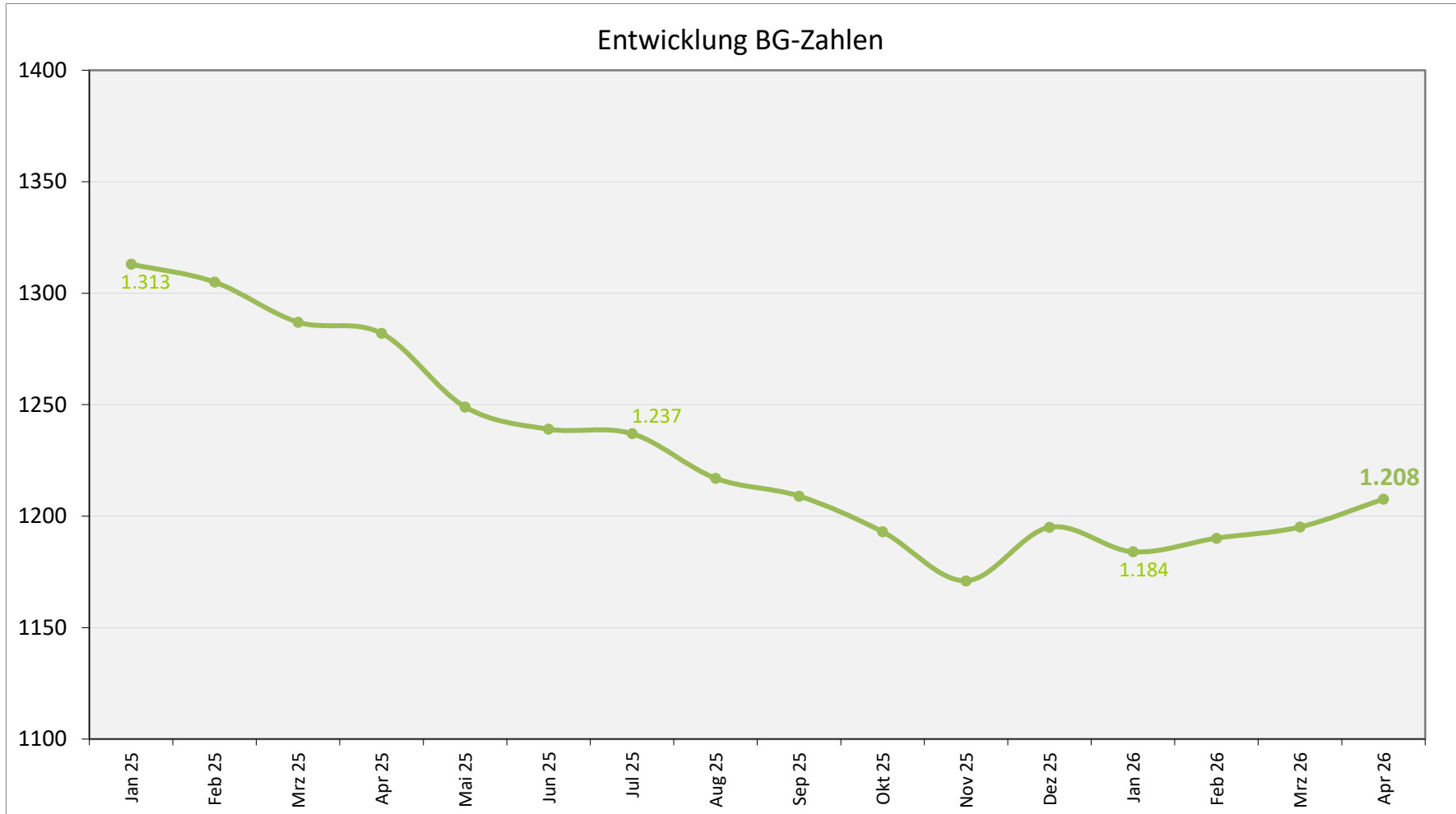
## Entwicklung Arbeitslosigkeit



ALOS SGB III-Entwicklung zum:

- Vormonat -59 (-5,9 %)
- Vorjahr -27 (-2,8 %)

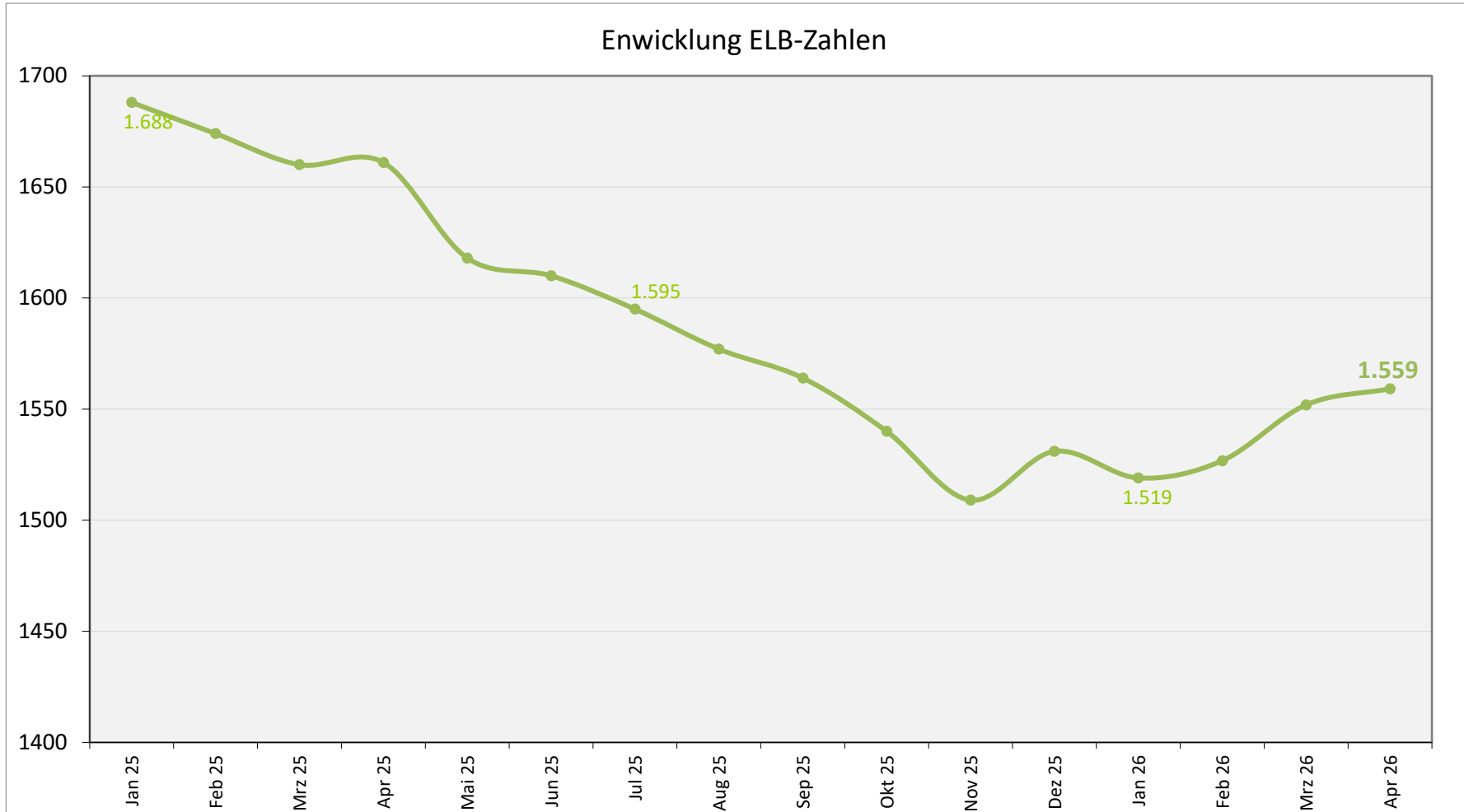
	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
BG 2025	1.313	1.305	1.287	1.282	1.249	1.239	1.237	1.217	1.209	1.193	1.171	1.195
BG 2026	1.184	1.190	1.195	1.208								



BG-Entwicklung zum:

- Vormonat +13 (+1,0 %)
- Vorjahr -74 (-5,8 %)

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
ELB 2025	1.688	1.674	1.660	1.661	1.618	1.610	1.595	1.577	1.564	1.540	1.509	1.531
ELB 2026	1.519	1.527	1.552	1.559								

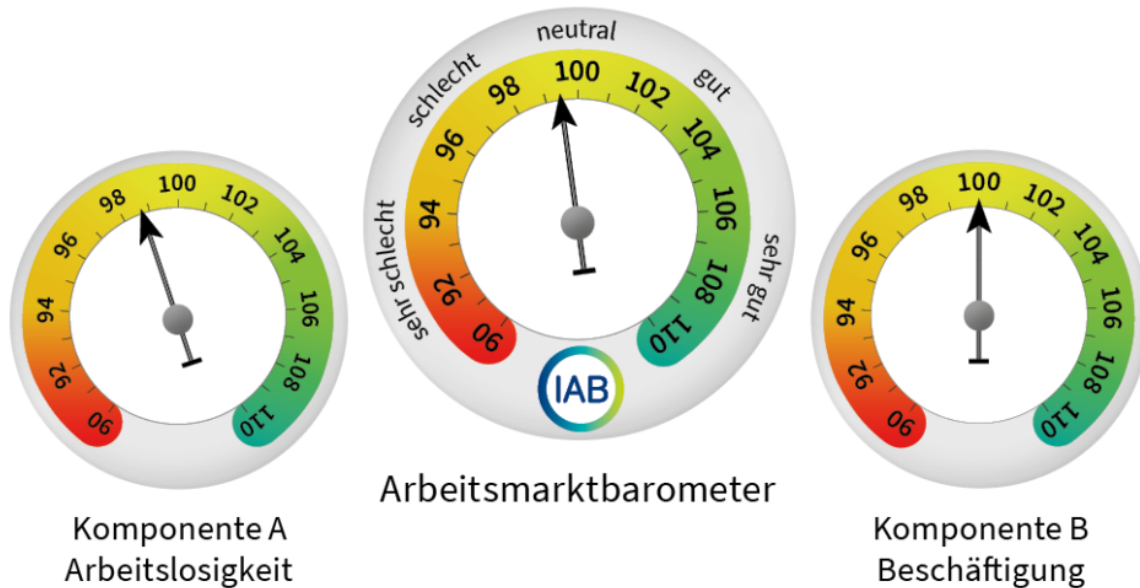


ELB-Entwicklung zum:

- Vormonat +7 (+0,5 %)
- Vorjahr -102 (-6,1 %)

## Das IAB-Arbeitsmarktbarometer im April 2026

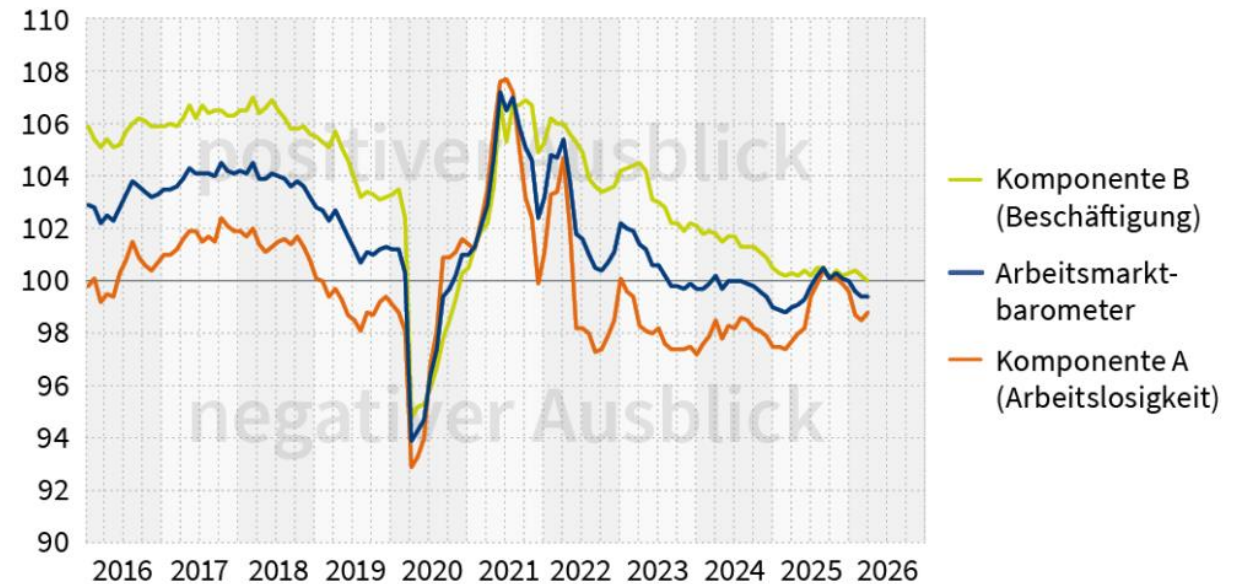
Der Arbeitsmarktausblick für die nächsten 3 Monate ist ...



Quellen: Berechnungen des IAB, Statistik der BA, Arbeitsmarktberichterstattung der BA. Grafik: IAB

## Das IAB-Arbeitsmarktbarometer bis April 2026

Punktwerte auf einer Skala von 90 (sehr schlechter Ausblick) bis 110 (sehr guter Ausblick), 100 = neutral/gleichbleibend



Quellen: Berechnungen des IAB, Statistik der BA, Arbeitsmarktberichterstattung der BA. Grafik: IAB

## IAB-Arbeitsmarktbarometer: Schwächster Beschäftigungsausblick außerhalb der Pandemie

**Das IAB-Arbeitsmarktbarometer stagniert im April. Der Frühindikator des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) liegt wie bereits im Vormonat bei 99,4 Punkten und signalisiert damit einen eher pessimistischen Ausblick auf die Entwicklung des deutschen Arbeitsmarktes. Die europäischen Arbeitsmarktaussichten steigen entgegen dem Trend, das European Labour Market Barometer liegt im April mit 100,1 Punkten erstmals nach drei Monaten wieder im leicht positiven Bereich.**

Die Komponente zur Vorhersage der Beschäftigung in Deutschland sinkt um 0,2 Punkte auf die neutrale Marke von 100 Punkten. Sie liegt damit auf dem schwächsten Stand außerhalb der Covid19-Pandemie. „Die Dauerkrise in der Industrie und der Ölpreisschock drücken auf die Beschäftigung“, erklärt Enzo Weber, Leiter des Forschungsbereichs „Prognosen und gesamtwirtschaftliche Analysen“ am IAB. Die Komponente zur Vorhersage der Arbeitslosigkeit steigt zwar erstmals nach einem halben Jahr Abwärtstrend – um 0,3 Punkte auf den Stand von 98,8 Punkten – liegt aber weiter deutlich im pessimistischen Bereich. Daher ist mit einer weiter steigenden Arbeitslosigkeit zu rechnen. In der Befragung nannten 20 der 146 Arbeitsagenturen in frei formulierten Antworten den Irankrieg und dessen Folgen als Grund für die Entwicklung der Arbeitslosigkeit.

Das European Labour Market Barometer verbessert sich um 0,4 Punkte und liegt mit 100,1 Punkten im Jahr 2026 zum ersten Mal leicht über dem neutralen Wert. „Der Irankrieg hat die Konjunkturrisiken schlagartig erhöht. Aber die europäischen Arbeitsmarktaussichten steigen gegen den Trend“, so Weber. Dennoch bleiben die Aussichten gemäß dem Frühindikator des Europäischen Netzwerks der öffentlichen Arbeitsverwaltungen und des IAB insgesamt weiter gedämpft.